

Mutterstadt, den 28.1. 2019

Hartmut Kegel  
Fraktionsvorsitzender der  
Freien Wählergruppe

### **Haushaltsrede 2019**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schneider, werte Beigeordnete Frau Franz und Herr Lenz und Herr Strub,  
liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,  
meine Damen und Herren,  
obwohl die politischen Voraussetzungen für planbares Wirtschaften weltweit und europaweit sehr unsicher geworden sind, zeigt sich unsere nationale Wirtschaft davon noch nahezu unbeeindruckt und stabil. Trotz Dieselskandal, Feinstaubproblematik und Bankentricksereien wird auch 2019 für Deutschland ein Wirtschaftswachstum von 1,9% voraus gesagt, was jedoch durch die restriktive Handelspolitik der USA und einen ungeordneten Brexit mittlerweile kaum noch zu erreichen ist. Die Steuereinnahmen übersteigen auf Bundesebene die Ausgaben um viele Mrd. Euro. Auf der Gemeindeebene sieht es dagegen nicht so rosig aus, denn die Aufgaben steigen und die Kosten im Verwaltungsbereich können nicht mehr erwirtschaftet werden.

### **Rückblick 2017**

Mit derselben Prozedur wie jedes Jahr beginne ich den Rückblick auf 2017. Wieder einmal muss ich unserer Leiterin der Finanzabteilung Frau Helm Abbitte leisten, hat sie es doch geschafft, einen stark defizitären Haushaltsplan ins Plus zu drehen. Unser Eigenkapital konnte um 138 Tsd. Euro vermehrt werden, was für den fünfjährigen Haushaltsausgleich wichtig ist. Ein weiteres Augenmerk fällt auf die sog. „Freie Finanzspitze“, die sich 2017 immerhin noch auf 1,771 Mio. Euro belief.

### **Haushalt 2018**

Der Ergebnishaushalt des Jahres 2018 wird mit einem Fehlbetrag von 1,296 Mio. Euro veranschlagt. Die Darlehensaufnahme in Höhe von 4,5 Mio. Euro für den investiven Bereich war nicht nötig, was hauptsächlich auf das Verschieben geplanter aber notwendiger Bauvorhaben zurückzuführen ist. Der Finanzplan kann nur noch knapp mit einem Saldo von 200 Tsd. Euro ausgeglichen werden. Das endgültige Ergebnis wird jedoch wie gewohnt eine Verbesserung der finanziellen Situation für das vergangene Haushaltsjahr bringen.

## Finanzielle Gesamtsituation des Haushaltsplanes 2019

### Erträge des Ergebnishaushaltes

Die Steuerschätzung wird erwartungsgemäß um gut 6% oder 825 Tsd. Euro erhöht und beträgt 12,975 Mio. Euro. Die Entgelte und Kostenerstattungen liegen auf Vorjahresniveau. Zusammen mit den geschätzten 2 Mio. Euro Einnahmen aus sonstigen Erträgen - eine Zunahme zum Vorjahr um 764 Tsd. Euro - liegt die Summe der laufenden Erträge bei rd. 21,56 Mio. Euro und damit um 1,5 Mio. Euro über der Schätzung für 2018.

### Aufwendungen des Ergebnishaushaltes.

Die Personalkosten steigen um knapp 800Tsd. Euro das sind gut 10%. Ebenso ist für die Zuwendungen und Umlagen, sowie Transferzahlungen mit rd. 684 Tsd. Euro eine Steigerung um 9% zu verkräften. Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen auf 23,233 Mio. Euro und führen somit zu einem Fehlbetrag von rd.1,5 Mio. Euro.

### Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt bildet die eigentlichen Ein-und Auszahlungen ab, sowohl aus Verwaltungstätigkeit, als auch bei den Investitionen. Ein Ausgleich der laufenden Geschäfte der Verwaltung wird in 2019 nicht geschafft. Der Negativsaldo beträgt hier rd. 263 Tsd. Euro.

### Investitionshaushalt

Im Investitionshaushalt wird mit einem Fehlbetrag von knapp 4,5 Mio. Euro gerechnet, der aber nur entsteht, wenn alle geplanten Baumaßnahmen in diesem Jahr angegangen und abgeschlossen werden. Ein Ausgleich wird durch die geplante Aufnahme eines Investitionskredites in Höhe von 3 Mio. Euro, sowie mit liquiden Mitteln erreicht. Auch mir ist klar, dass sich seit der Erstellung dieser Vorlage bereits Änderungen bei verschiedenen Baumaßnahmen ergeben haben. Die angespannte Situation im Bausektor wird die geplanten Kosten erhöhen. Die Verzögerung von Investitionen entlastet aber nur kurzfristig den Haushalt.

#### Wichtige Investitionsvorhaben sind

- Umbau des Vorplatzes der Neuen Pforte, 2,1 Mio. Euro, bereits begonnen
- Verlegung des Bauhofes ins Gewerbegebiet, 2,4 Mio. Euro
- Ausbau der Blumenstraße, ca. 700 Tsd. Euro
- Sanierung der Pestalozzischule und Planung der Kindertagesstätte, 790 Tsd. Euro
- Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, 310 Tsd. Euro

Meine Damen und Herren,  
alle diese Maßnahmen dienen der positiven Entwicklung unseres Ortes. Dies zu unterstützen, ist ein Ziel der Freien Wählergruppe Mutterstadt. Deshalb komme ich nun zu den einzelnen Vorhaben:

## Ortskernentwicklung

### Vorplatz Neue Pforte und Umbau der Neuen Pforte

Nach unnötiger Verzögerung im Vorfeld bei der Planung wurde Ende vergangenen Jahres mit der wohlvorbereiteten Umgestaltung des Vorplatzes der Neuen Pforte begonnen. Das Planungsbüro Werk-Plan hat die Vorgaben aus den Bürgerversammlungen, der Verwaltung und des Gemeinderates hervorragend umgesetzt. Die Betonanbauten an der Neuen Pforte wurden entfernt, das Gelände um das Gebäude kann ohne Stufen umgangen und der Radverkehr sicherer gemacht werden. Das Baumfeld kommt an die richtige Stelle. Auf den Einbau von Wasserspielen wurde aufgrund hoher hygienischer Anforderungen verzichtet. Der Umbau des Eingangs zur Bibliothek, incl. der Terrasse erhöht deren Attraktivität. Durch Umbauten an und im Gebäude, incl. einer geringen energetischen Sanierung wird das Gebäude modernisiert. Nicht zuletzt bringen die von der FWG in die Vorplanung eingebrachte Verlegung des Eingangs zum Jugendtreff an die gegenüberliegende Seite, sowie die Ertüchtigung der schwachen veralteten Beleuchtung am Herbert-Maurer-Platz zusätzliche positive Aspekte.

### Neues Bankgebäude und Markt zur Nahversorgung

Ein attraktiver Neubau des Bankgebäudes Ecke Neustadter/Speyerer Straße soll im Herbst diesen Jahres begonnen werden und wird einen weiteren städtebaulichen Akzent in unsrer Ortsmitte setzen. Auch hoffen wir, dass der Einkaufsmarkt zur Nahversorgung in die konkrete Planungsphase eintritt. Hierbei könnte das neue Konzept einer urbanen günstigen Wohnbebauung über diesen großflächigen Märkten verwirklicht werden, wie es seit kurzem in Planungen der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

### Städtebauförderung Ortskern

Durch die Aufnahme unseres Ortsgebietes in das Programm „Aktive Stadtzentren“ bietet sich für die Gemeinde, aber auch für private Hausbesitzer eine gute Möglichkeit, staatliche Sanierungszuschüsse bei Renovierungs- und Entwicklungsmaßnahmen zu erhalten und steuerliche Vorteile zu nutzen. Dies bedeutet für Mutterstadt eine Förderung von Bund und Land in Höhe von zwei Dritteln des Zuschussesumfanges.

## Bauhof

Das Raumkonzept für das neue Betriebsgebäude des Bauhofes am Floßbach ist erstellt. Mit dem Bau kann nun begonnen werden. Die Effizienz wird durch die Verbesserung der Betriebsabläufe, sowie eine bessere Erreichbarkeit gesteigert. Die Lage in der Nähe zur Nachbargemeinde Limburgerhof lässt Optionen für die Zukunft offen. Der Arbeitseinsatz der Mitarbeiter des Bauhofs entwickelt sich in den letzten Jahren sehr positiv. Dies zeigt sich im gesamten Ortsgebiet, inklusive der beiden Friedhöfe, aber auch im Außenbereich. Besonders erwähnen möchte ich die Beendigung der Fremdvergabe von Pflegemaßnahmen, die ab diesem Jahr vom Bauhof in Eigenregie durchgeführt werden. Dazu werden zwei neue Mitarbeiter mit Behinderung eingestellt, was nicht zuletzt auf eine Anregung durch meine Fraktion zurückzuführen ist.

## Neue Kindertagesstätte

Die Verlegung des Bauhofes bietet eine gute Gelegenheit, die Nachfrage nach Hort- und Kindergartenplätzen in unserer wachsenden Gemeinde zu befriedigen. Der Bedarf ist ermittelt, ein Architektenwettbewerb ist ausgelobt und dieser hat den Neubau der Kita und die Verknüpfung mit dem angrenzenden Schulgelände zum Ziel. Inwieweit für den Betrieb ein kirchlicher Träger gefunden werden kann, werden die weiteren Verhandlungen zeigen.

## Pestalozzischule

Umfangreiche Sanierungsarbeiten und Erweiterungsmaßnahmen wurden in der Pestalozzischule begonnen. Durch den Erwerb eines angrenzenden Wohnhauses in der Goethestraße kann eine zukunftsweisende Erweiterung erfolgen. Zusammen mit der neuen Kindertagesstätte entsteht hier ein Kinder- und Schulzentrum moderner Prägung. Durch den neuen Zugang über die Pestalozzistraße kann der morgendliche Bringverkehr der Schulkinder in der Fußgönheimer Straße reduziert und diese Straße somit entlastet werden.

## Schulsozialarbeit

Ein wichtiges Thema ist die Schulsozialarbeit an unseren Schulen. Nach ausführlichen Gesprächen der Verwaltung und den Fraktionen mit der Schulleitung beider Grundschulen wurde die Stundenzahl erhöht um an beiden Schulen die steigenden Anforderungen erfüllen zu können. Der vorgelegte Bericht der Schulsozialarbeiterin zeigt deutlich die Notwendigkeit für diese wichtige Aufgabe.

## Gemeindestraßen

In diesem Jahr wird die Blumenstraße erneuert, die zusammen mit der Thomas-Mann-Straße eine wichtige Verbindung zwischen der Speyerer Straße und dem Pfalzring bildet. Bei weiteren Ausbaumaßnahmen sollte das Augenmerk auch auf die Verbesserung des innerörtlichen Fahrradverkehrs gelegt werden.

Der Fahrradverkehr ist auf unseren Hauptstraßen - abgesehen von der fertiggestellten Ludwigshafener Straße - nicht gefahrlos möglich. Deshalb sollte dieser Verkehr auf den Nebenstraßen erfolgen. An einem sinnvollen und praktikablen Konzept wird schon seit Jahren gearbeitet. Ein richtiger Schritt ist die Ausweisung der Gartenstraße für den Fahrradverkehr. Eine Verlängerung der Fahrradstraße in die Fußgönheimer Straße bis zur Goethestraße würde sowohl den Weg ins Zentrum über die Hartmannstraße als auch in Richtung REWE-Markt sicherer gestalten. Eine weitere Verbesserung wird aktuell mit der Neugestaltung des Platzes um die Neue Pforte geschaffen, um den Radverkehr aus der engen Neustadter Straße auf sicherere Nebenstraßen zu leiten.

## Freiwillige Feuerwehr

Unsere Freiwillige Feuerwehr leistet eine sehr gute Jugendarbeit. Um auch die technische Ausrüstung auf dem neuesten Stand zu halten, werden auch im Jahr 2019 die dafür notwendigen Mittel bereitgestellt. Die vielfältigen Einsätze der freiwilligen, zumeist abhängig Beschäftigten werden ab sofort mit einem geringen Zuschuss pro Einsatz durch die Gemeindekasse honoriert. Das Feuerwehrfest, an dem sich die Wehr der Öffentlichkeit präsentiert, erfreut sich wachsender Beliebtheit und ist ein fester Bestandteil der örtlichen Veranstaltungen.

## Straßenbahnanschluss

Ein neues Nahverkehrskonzept für Ludwigshafen und den Rhein-Pfalz-Kreis erwägt den Anschluss Mutterstadts an das Straßenbahnnetz von Ludwigshafen. Erste Vorplanungen zeigen, dass mittelfristig eine Verbindung zwischen Maudach und Mutterstadt am Alten Friedhof enden kann. Die Anbindung unserer Gemeinde an den regionalen Schienenverkehr ist zukunftsweisend und erhöht den Wohnwert Mutterstadts.

## Friedhöfe

Der Alte Friedhof entwickelt sich zu einem Schmuckstück und soll zu einem Bürgerpark werden. Er ist ein wertvolles ortsgeschichtliches Dokument und ich greife hier einige Anregungen des Historischen Vereins Mutterstadt auf, die der Verwaltung seit einiger Zeit vorliegen.

-Anbringung einer Informationstafel zur Friedhofschronik  
-Erhaltung/Restaurierung der als erhaltenswert festgelegten Grabsteine  
Die gleiche Vorgehensweise schlägt der Verein auch für den Neuen Friedhof vor.

### Wohnanlage im Brunnensee

Die Wohnanlage im Brunnensee ist veraltet und sollte abgerissen werden. Da das Gelände im Besitz der Gemeinde ist, besteht hier die Möglichkeit zumindest auf einer Teilfläche günstigen Wohnraum für junge Familien zu schaffen. Obdachlose könnten dezentral in kleineren Objekten im Ort, aber auch für eine gewisse Zeit in der frei werdenden Behelfsunterkunft am Sportpark untergebracht werden.

### Palatinum

Seit nunmehr zwanzig Jahren besitzt Mutterstadt mit dem Palatinum ein Kulturzentrum, das weit über unsere Region hinaus bekannt ist. Zusammen mit der Sporthalle der TSG und der Gaststätte bietet es vielfältige Sport- und Versammlungsmöglichkeiten. Angeboten werden Theaterveranstaltungen, Vereinskonzerte und vieles mehr. Die Beschallungsanlage bei Open-Air-Konzerten muss dringend verbessert werden, um auch tausend Besuchern einen uneingeschränkten Kulturgenuß zu bieten. Die operativen Kosten liegen mit 191 Tsd. Euro auf gleicher Höhe wie im Vorjahr, jedoch sind für die Gebäudeunterhaltung 145 Tsd. Euro eingeplant, was nach so vielen Jahren unweigerlich anfällt. Der Verlustausgleich beinhaltet die Abschreibungen, die Zins- und Tilgungsverpflichtungen sowie den Betriebskostenanteil und wird durch einen Zuschuss in gleicher Höhe von der Gemeinde erbracht. Der vorliegende Wirtschaftsplan des Palatinums für 2019 wird von der FWG befürwortet.

### Abwasserbeseitigungseinrichtung

Der Wirtschaftsplan für die Abwasserbeseitigungseinrichtung weist für 2019 einen knappen Überschuss von rd. 93 Tsd. Euro aus, so dass die Abwassergebühren konstant bleiben. Als größere Investitionsmaßnahme ist die Erweiterung des Regenrückhaltebeckens im Blockfeld mit 1,2 Mio. Euro eingeplant, um Starkregenereignisse besser auffangen zu können. Den weitaus größten Einfluss auf den Erfolg hat das Abwasserentgelt als Durchleitungsgebühr in Höhe von 1,3 Mio. Euro an die Stadt Ludwigshafen. Beim städtischen Kanalnetz und bei der BASF Kläranlage stehen in den nächsten Jahren höhere Investitionen an, an denen sich Mutterstadt anteilig beteiligen muss. Der Finanzplan weist bis 2022 jährlich einen geringen Überschuss aus und findet unsere Zustimmung.

### Neues Gewerbegebiet

Ende vergangenen Jahres konnte die Einweihung des neuen Gewerbegebietes vollzogen werden. Es war die richtige Entscheidung, das Gelände durch die Gemeinde zu erwerben und damit zügig erschließen zu können. Durch den direkten Anschluss an die B 9/A 65 wird der zusätzliche Verkehr vom Ort ferngehalten. Eine zügige Nutzung durch die drei Gewerbeansiedlungen wäre wünschenswert, bringt dies doch baldmöglichst die erhofften Gewerbesteuererinnahmen.

Ich komme nun zum äußeren Gemarkungsbereich.

### Südspange

Bis Anfang Mai vergangenen Jahres war der Grundwasserstand in Teilen der Gemarkung und der Ortslage sehr hoch. Bedingt durch den extrem trockenen Sommer sanken die Wasserstände, die Schifffahrt auf dem Rhein war eingestellt. Auch in unserem Ort trat eine gewisse Entspannung beim Grundwasser ein, die Niederschläge der letzten Monate haben unsere Gräben aber schon wieder gefüllt. Deshalb kann nur die im Bau befindliche Südspange unseren Ort vor einer Vernässung bei Starkniederschlägen schützen. Bedenklich aber sind der zögerliche Fortgang der Bauarbeiten, sowie der stockende Geländeerwerb für den Ausbau des Grabens und der südlichen Ortsumfahrung für den landwirtschaftlichen Verkehr im Bereich des Floßbaches.

### Gewässerpflege und Verkehrssicherheit bei Gehölzen

Ein weiteres Augenmerk lege ich auf die Reinigung unseres Grabensystems. Nachdem einige Hochpunkte der oftmals verlandeten Grabensohle und bei Brückenbauwerken beseitigt wurden, muss die Offenhaltung der Entwässerungsgräben gewährleistet sein. Nur dann ist es möglich, das geringe Abflussgefälle in der Frankenthaler Terrasse zu nutzen und eine Vernässung der Gemarkung zu verhindern.

Entlang unserer Wirtschaftswege und Bachläufe stehen mehrere morsche, z.T. auseinandergebrochene Gehölze, zumeist aus Weichholz. Mehrere Starkwindsituationen haben hier zu erheblichem Windbruch geführt und somit arbeitende Personen, sowie geparkte oder vorbeifahrende Fahrzeuge auf äußerste gefährdet. Hier ist schnelles Handeln angesagt, sei es von unserem Bauhof, aber auch von der zuständigen Behörde für die Gewässerpflege, des Isenach-Eckbach-Verbandes.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
nach zahlreichen Festveranstaltungen im vergangenen Jahr, gibt es auch in diesem Jahr genug zu feiern. Erwähnen möchte ich besonders die Kulturveranstaltungen im Palatinum, die Vernissagen im Neuen Rathaus, unsere Kerwe, das Lindenfest, das Feuerwehrfest und nicht zuletzt die zahlreichen Waldfeste unserer Vereine.

Ich komme zum Schluss meiner Ausführungen.

Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, zuerst Herrn Bürgermeister Hans Dieter Schneider, des Beigeordneten Andrea Franz, Klaus Lenz und Volker Strub. Weiterhin den Abteilungsleitern Gunter Holzwarth, Werner Klein und Rüdiger Geib mit ihren Teams für die geleistete gute Arbeit.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den Mitarbeitern des Bauhofs, des Palatinums, der Gemeindebibliothek und der Sozialverwaltung. Ebenso geht mein Dank an Frau Elke Helm und ihr Team für die souveräne Beherrschung unserer Finanzen.

Danke auch der Lokalen Agenda, der Volkshochschule, der Jugendvertretung, dem Partnerschaftsverein, der Bürgerstiftung, dem Seniorenbeirat und den Schiedsfrauen. Erwähnt seien auch die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den Vereinen und Organisationen.

Den Mitgliedern des Gemeinderates und den Vertretern in den Ausschüssen gilt ebenfalls mein herzlicher Dank für die faire Zusammenarbeit zum Wohle Mutterstadts.

Als Fraktionssprecher der Freien Wählergruppe Mutterstadt stimme im Namen der FWG der vorliegenden Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für 2019 zu.

Vielen Dank